

**Das Deutsch-Amerikanische Rechtsbureau und Notariat**

H. MARCKWORTH,  
532 Bine St., Cincinnati, Ohio.

anerkannt das älteste, weitverbreitetste und zuverlässigste in Amerika und Deutschland, und alle Ansprüche auf Erbschaften und Rechte kann man vertrauensvoll in seine Hände legen, und versichert sein daß die kleinsten, wie die größten Vollmachten - Aufträge mit gleichem Eifer und genauer Rechtskenntnis prompt und gewissenhaft erledigt werden. Die offizielle Liste Vermittler Erben wird wöchentlich in diesem Blatt erneuert.

**ERNST GUMPRECHT, Carpenter Contractor.**

Alle Arbeiten werden prompt und zu bester Zufriedenheit ausgeführt.

Aufträge können abgegeben werden in Götting's Lumber Yard oder in meiner Wohnung nördlich von John Jonner's Platz.

**ALLAN CRAIG,** Händler in allen Arten von

**Hart- und Weichkohlen.**

Office an North Mainstraße, Telefon 50.

**THE MINTON WOODWARD CO.,** Jobbers in

**Groceries und Früchten.**

Hyamore Str., Grand Island Neb.

**THE GOLDEN GATE SALOON,** JOHN KUHLEN Eigenth.

Ecke Ster und Hyamore Straße.

Die besten Weine, Liqueure und Cigarren. Vorzüglichen Lunch den ganzen Tag.

Braucht Ihr Druckerarbeiten? Vergeht nicht, daß die Druckerei des "Anzeiger und Herald" bestens eingerichtet ist, alle Arten solcher Arbeiten in Deutsch, Englisch oder Dänisch auf geschmackvollste Weise und zu niedrigen Preisen auszuführen.

**Eisenbahn-Fabrizpläne.**

**Burlington Route**

Nach dem Osten.	
No. 44 Pass.	(nur Wochentags) 2:30 Abds.
No. 42	(täglich) 9:45 Morg.
No. 48 Fracht	(nur Wochentags) 5:40 Abds.
No. 46	(täglich) 11:45 Morg.
No. 50	(täglich) 5:50
Nach dem Westen.	
No. 45 Fracht	(täglich) 6:50 Morg.
No. 47 Pass.	(nur Wochentags) 1:55 Abds.
No. 43 Fracht	(nur Wochentags) 5:05
No. 41 Pass.	(täglich) 8:46
No. 49 Fr.	(tägl. ausg. Montag) 5:50 Morg.
No. 46 hält in Aurora, Dorf, Seward und Lincoln.	
No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.	
No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna.	
No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschluß an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. Hält nicht zwischen Grand Island und Ravenna.	
No. 42 verläuft über Vespers, täglich, Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kansas City, St. Louis, Chicago, Denver und Punkten Ost, West und Süd.	
<b>Thos. Conner,</b> Agent.	

**UNION PACIFIC RAILROAD CO.**

**Hauptlinie.**

Nach dem Osten.	
No. 2, Fast Mail,	Ant. 12:20 Nachm.
	Abg. 12:35 Nachm.
No. 4, Chicago Spl.,	Ant. 2:30 Morg.
	Abg. 2:35 Morg.
No. 6, Local,	Ant. 1:30 Nachm.
	Abg. 6:00 Nachm.
No. 22 Local Fracht,	Abg. 1:30 Nachm.
No. 24 Local Fracht,	Abg. 1:30 Nachm.
Nach dem Westen.	
No. 1, Overland Lim'd	Ant. 12:30 Nachm.
	Abg. 12:55 Nachm.
No. 3, Fast Mail,	Ant. 8:40 Abds.
	Abg. 8:50 Abds.
No. 5, Denver Spl.,	Ant. 3:55 Morg.
	Abg. 4:00 Morg.
No. 9, Grand Island Local,	Abg. 2:10 Nachm.
No. 27 Local Fracht,	Abg. 7:10 Morg.

\* Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.

**Red und Loup City.**

No. 83 Abgang	7:30 Morg.
No. 81 Abgang	1:30 Nachm.
No. 82 Ankunft	10:45 Morg.
No. 84 Ankunft	8:15 Abds.
(Diezüge laufen nur Wochentags.)	

**St. Joseph and Grand Island Ry.**

No. 1, West	8:10 Morg.
No. 3, No 1 & west	8:35 Abds.
No. 2, täglich	8:15 Abds.
No. 1, täglich	10:39 Morg.
No. 16, Ankunft	5:00 Abds.
No. 16, Abgang	8:00 Morg.
No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.	
No. 2, 4 haben in St. Joseph Anschluß an alle Züge nach dem Osten. No. 1 u. 2 haben durchgehende Schlafwagen.	
<b>Q. R. McPherson,</b> Agent.	

**Haus- und Landwirtschaft.**

**Fensterkitt.** Man vermischt gepulverte Kreide und Bleiweiß zu gleichen Theilen mit Leinölfirnis und etwas Terpentin zu einem dicken Brei und trägt diesen gleichmäßig auf; empfehlenswerth ist, den Fensterkitt mit Delfarbe zu überstreichen.

**Dauerhafter Anstrich für Eisen.** Zum Anstreichen eiserner Behälter läßt sich reiner Cement verwenden, der so dünn mit Wasser angerührt wurde, daß sich die Masse mit einem Pinsel leicht auf die eiserne Fläche auftragen läßt. Man wiederholt den Anstrich mehrere Male. Er zeigt eine überraschende Dauerhaftigkeit.

**Verdorbenes Sauerkraut zu retten.** Wenn Sauerkraut verderben will—was häufig da vorkommt, wo es nicht recht beschwert oder ungenügend eingepalzt wird—und über dasselbe sich bereits ein Pelz von Schimmel zu bilden beginnt, kann man der über dem Kraut stehenden Brühe ein Pint guten, reinen Branntwein zufügen, so oft man davon herausnimmt; vier bis fünf Mal genügt in der Regel.

**Wie soll man Wasser kochen?** Das Geheimniß des Wasserfischens besteht darin, daß man frisches Wasser in einen sauberen Kessel gießt, es schnell kochen läßt und es dann benützt, ehe es verdorben ist. Läßt man dagegen das Wasser brodeln, bis alles gute Wasser als Dampf in die Luft fliegt und nur der mit Kalk und Eisen versehte Niederschlag übrig bleibt, dann kann kein gesundes Getränk aus demselben zubereitet werden. Solches Wasser ist sogar gesundheitsgefährlich.

**Fische ohne Gräten.** Karpfen, Hecht oder Weißfische werden gut gereinigt, geschuppt, ausgegrätet und mit mehreren Sardellen, Kapern, Zitronenschale, Petersilie und Schalotten fein gewiegt; dann rührt man mit einem reichlichen Stück Butter ab, thut drei bis vier Eidotter, Salz, Pfeffer und eine abgeriebene, eingeweichte, feine ausgebrühte Semmel hinzu und vermischt es mit dem Fischfleisch. Hierauf streicht man eine Fischform gut mit Butter aus, gibt die Fischmasse hinein, bestreift sie mit fettem, sauren Rahm und bäckt sie in der Höhe schön gelbbraun. Man gibt gewöhnlich Sardellen oder Kapernsaucen dazu.

**Rouladen von gehacktem Rindfleisch.** Das gehackte Rindfleisch wird gepfeffert, gesalzen und gut vermischt, dann hieraus Rouladen geformt, jede derselben mit einem Streifen Sardelle, Speck, etwas Zitronenschale und einer Scheibe Zwiebel belegt, dann übereinander geschlagen und in steigender Butter auf beiden Seiten gebraten. Sind sie braun, so wird das nötige Wasser nebst ein wenig Fleischextrakt dazu gegeben, gut aufgekocht, die Sauce mit gebräuntem Mehl sämig gemacht und zuletzt noch etwas Zitronensaft hinzugegeben.—Gerührte oder Salztopfzettel sind hierzu sehr zu empfehlen.

**Kalter Aufschnitt.** Ost ist man genöthigt, kalten Aufschnitt längere Zeit, wohl gar den Tag vor einer Gasterei hübsch zu arrangieren und zu garniren, weil später andere Arbeiten vorzunehmen sind. Damit nun der Aufschnitt nicht vertrocknet und durch den Zutritt der Luft an Wohlgeschmack verliert, braucht man nur ein reines Tuch in kaltes Wasser zu tauchen, anzujuringen und über die Schüssel mit dem Fleisch (oder auch garnirtem Häringssalat u. s. w.) so zu legen, daß der Inhalt nicht von dem nassen Tuch berührt wird. Unten um das Gefäß herum muß das Tuch fest an- oder vielmehr unter dem ersten liegen. Ueberrig gebliebene Reste lassen sich auf die nämliche Weise viele Tage lang erhalten, nur muß man sie an einem kühlen Ort aufbewahren.

**Semmelknödel nach Wiener Art.** Man schneidet fünf bis sechs altbackene, doch nicht zu harte Semmeln, von welchen man erst die Rinde abgerieben hat, in kleine Würfel, benezt sie mit einem Pint Milch und läßt sie eine Stunde stehen. Inzwischen rührt man ein achtel Pfund Butter schäumig, fügt zwei ganze Eier und zwei Eigelb hinzu, verührt sie so tüchtig mit den Semmelwürfeln, gibt Salz und so viel Mehl als nöthig ist daran, auch etwas weiße geriebene Semmel, und formt ziemlich große Klöße davon, die man in Salzwasser kocht und mit in Butter gerösteten Zwiebeln oder bräunlichem geriebener Semmel bestreut und zu Finken, Erbsen, Pflaumenmus oder anderen Obispeisen anrichtet.

**Die Vorrathsbündung.** Immer mehr bricht sich in der praktischen Landwirtschaft die Anschauung Bahn, daß volle Ernten dauernd nur dann zu erzielen sind, wenn die notwendigen Pflanzenernährungsstoffe in reichlichen Mengen im Boden vorhanden sind, daß den Pflanzen zu jeder Zeit ein genügender Vorrath aufnahmefähig zur Verfügung steht. Eine derartige Anreicherung des Bodens ist aber nicht bei allen Pflanzenernährungsstoffen möglich. Die Stickstoffdünger zum Beispiel unterliegen bei längerem Verweilen im Boden ganz gewaltigen Verlusten durch Auswaschung in den Untergrund; auch der Kalk gelangt auf dieselbe Weise im Laufe der Zeit in die den Pflanzenernährungsstoffen unzugänglichen Bodenschichten. Andere Düngemittel wieder verlieren im Boden die leicht aufnehmbare Be-

schaffenheit ihrer Nährstoffe, hieraus folgt, daß nicht alle Düngemittel sich zur Vorrathsbündung eignen, wie dies zum Beispiel beim Kainit und Thomasmehl der Fall ist. In letzteren befindet sich der Phosphor in einer eigentümlichen, zwar leichtlöslichen Form, die aber auch bei jahrelangem Verweilen im Boden Verlusten nicht ausgesetzt ist, und trotzdem ihre unbeschränkte Aufnahme durch die Pflanzenwurzeln behält. Das ist ein Vorzug des Thomasmehls, der in der Praxis noch viel zu wenig beachtet wird, und der gerade dieses Düngemittel am allermeisten zur Verwendung nicht nur mit Rücksicht für den unmittelbar nächsten Pflanzenanbau, sondern auch für die späteren Nachfrüchte geeignet macht. Ohne Berücksichtigung der übrigen Pflanzenernährungsstoffe lassen sich für die Phosphorabgabe nach Obigem etwa folgende Gesichtspunkte aufstellen; zunächst eine einmalige starke Gabe von pro Acker etwa 2 bis 3 Centner, am besten zu einer Hülsenfrucht oder Futterpflanze, und daran anschließend eine alljährliche Nachdüngung etwa in halber Stärke. Bei Ackerfrüchten oder Getreide kann man einen Theil des Thomasmehls durch Superphosphat ersetzen. Es hat nämlich den Anschein, als ob diese beiden Pflanzen im Jugendstadium für die wasserlösliche Form der Superphosphat-Phosphorsäure sehr dankbar sind. Düngt man nach obigen Regeln, so beugt man gleichzeitig und vollkommen der allmählichen Enttaltung des Acker vor, da das Thomasmehl bis 50 Prozent aufnahmefähigen Kalk enthält.

**Das Ausschleeren der Fesselgelenke bei schweren Lastpferden** ist eine recht weit verbreitete Unsitte. Fast alle schweren Pferde haben am Fessel- oder Kniegelenk einen starken Haarnuß, der an der Hinterfläche sich bis zu einem kurzen, kräftigen Zopfe steigert. Diese Haare werden theils in der Absicht, die Weine zielreicher erscheinen zu lassen, theils um eine Reinhaltung der Weine bei schmutzigen Wetter zu erleichtern, häufig ganz kurz geschoren. Der Erfolg ist aber ein meist recht unerwünschter. Die in dieser Gegend recht starken Haare wirken nämlich, kurz geschnitten, wie die Borsten einer Bürste und reiben unter Umständen sehr bald die Haut in der Fesselbeuge vollkommen wund. Wird in diesem Stadium eine Behandlung unterlassen, so entwickelt sich mit Sicherheit ein recht unangenehmer, häufig sehr schwer heilbarer Ausschlag. Die Schuld wird dann gewöhnlich nicht auf das Ausschleeren der Fessel, sondern in Städten auf das Salzstreuen der Pferdebahnen u. s. w. zurückgeführt. Wir rathen deshalb jedem Pferdebesitzer mit starkem Kniehaube, namentlich im Winter das Ausschleeren zu unterlassen. Ein dünnflüssiges, stattdessen und ein Wundlaugen bereits begonnen hat, striche man eine gut durcheinander geschüttelte Mischung von Bleiessig und Olivenöl auf, falls nicht bereits thierärztliche Hilfe geboten erscheint.

**Das Okuliren wird wesentlich erleichtert,** wenn man folgende Maßregeln dabei beobachtet: 1. Man behände einige Tage vor dem Okuliren die Beete, um dadurch die Wildlinge in thätigeres Wachstum zu bringen und ebenso habe man bald wieder nach vollzogener Veredelung. 2. Man okulire stets Morgens oder wenigstens nur dann bei voller Tageszeit, wenn man schon eine gewisse Fertigkeit im Okuliren erlangt hat. 3. Man begieße die Wildlinge Abends vorher oder bespreize die ganzen Beete ziemlich kräftig, die man okuliren will. 4. Man setze die Augen in eine Biegung des Stammchens oder unterhalb eines seitlichen Triebes ein, wo immer eine größere Menge von Säften angehäuft ist. 5. Man binde stark verweigte Wildlinge, die den Boden stark beschatten in den Kronenreigen zusammen, denn das eingeseigte Auge braucht Licht und Luft. Bei Beobachtung dieser Punkte wird ein guter Erfolg nicht ausbleiben.

**Um Keimproben vorzunehmen,** soll man, wie das „Deutscher reichliche Landwirtschaftliche Wochenblatt“ mittheilt, sich eine entsprechende Menge reinen, feinen Flußsand, welchen man noch auf einer Ofenplatte ausglühen läßt, waschen. Den so vorgerichteten Sand bringe man in einen flachen Teller und nasse ihn mit Wasser, welches mit einem Prozent konzentrierter Salzsäure versetzt ist. Der Sand darf aber nicht zu naß sein. Nun bringe man eine bestimmte Anzahl der zu prüfenden Samen auf den Sand, die brücke diese fest ein und bedecke das Ganze mit einer Glascheibe und stelle den Teller an einen warmen Ort. Schon in zwei bis drei Tagen wird die Keimung beginnen, und es ist ein Leichtes, das Keimfähigkeitsprozent festzustellen.

**Um die Befruchtung der Eier zu bestimmen,** halte man sie, nachdem die Eier drei Tage lang bebrütet worden sind, vor ein Loch in einer Thür oder einem Fensterladen, gegen welche die Sonne scheint. Diejenigen, welche unbefruchtet sind, werden hell aussehen, während diejenigen, welche befruchtet sind, eine Dunkelheit an einer Stelle und ein Netzwerk von Adern bemerkbar lassen, das sich an der inneren Seite der Schale gebildet hat. Statt der unbefruchteten kann man der Hühner andere Eier unterlegen; sie kriechen dann drei Tage später aus als die zuerst untergelegten.

**Schnikel**

Die kleinsten Kameele bringt Perien hervor. Die Krähe zerstört jährlich etwa 700,000 Insekten. Kaffeebäume tragen Frucht bis zu ihrem 75. Jahre. Sechs Fuß hohe Männer gibt es unter 203 nur einen.

Das Betteln scheuen auf Ceylon auch die wohlhabenden Leute nicht. Gegen 3000 Kostüme pflegt die Kaiserin von China auf ihren Reisen mitzuführen. Der Brodkonsum New Yorks beläuft sich im Durchschnitt auf 8,000,000 Stück pro Tag.

Aus einem Pfund indischer Thees werden 170 Tassen voll des aromatischen Getränkes gebraut. Von den Bewohnern Frankreichs besitzen ein Sechstel Rechnungsbücher bei der französischen Bank. Keine Freundin von Kagen ist die Königin von England; nur wenige „Maus“ sind in ihrem Palais zu finden.

Äpfel wachsen heute in ganz Europa, Amerika, Südafrika, im nördlichen Indien, in China und Japan, in Australien und in Neuseeland. Das Alter der festen Erde berechnet Nord Kelvin auf 20,000,000 bis 30,000,000 Jahre und jenes des menschlichen Geschlechtes ebenso hoch. Sie der Bundesregierung wurde die Stadt Washington im Jahre 1800; das Centennial dieses Ereignisses wird im nächsten Jahre gefeiert werden.

Der Export der Union bezifferte sich im Jahre 1898 auf einen Werth von \$1,220,291,913; importirt wurden Waaren zum Betrage von \$616,949,654.

In den industriellen Etablissements in den Ver. Staaten waren zu Anfang des Jahres 1899 rund 6,000,000 Arbeiter beiderlei Geschlechtes beschäftigt. Am eifrigsten können Kampfer, Tabakwasser, Kreolet, überhaupt starke Getränke nicht vertragen. Durch eines dieser Mittel kann man sie von jedem Schranke fernhalten.

Die Anzahl aller Depositionen bei den Sparbanken in den Ver. Staaten beträgt etwa 6,000,000; ihr Gesammtdeposito bezieht sich auf rund \$3,000,000,000.

Die Eisenbahngelände hierzulande dehnen sich über eine Gesammtstrecke von 191,000 Meilen aus und sind mit einem Kostenaufwand von \$1,740,000,000 equipirt.

Das chinesische Kabel, welches Futschau mit Formosa verbindet, ist von der japanischen Regierung für 150,000 Taels angekauft worden. Es hat wohl 20 Mal so viel gekostet. Die größte stehende Armee der Welt ist die russische. Sie erhält jährlich 280,000 Rekruten; die Friedensstärke dieser Armee ist 1,000,000 Offiziere und Mannschaften.

Die bekannte Bevölkerung der Erde bezifferte sich zur Zeit des Kaisers Augustus (30 v. Chr. bis 14 n. Chr.) auf weniger als die der Ver. Staaten zu Anfang dieses Jahres. Die geheimen Orden zählen in den Ver. Staaten im Ganzen 5,333,795 Mitglieder; unter diesen Orden ist jener der „Odd Fellows“ numerisch am stärksten, in zweiter Reihe kommt der Feimaurenbund.

Der vorzügliche Violinspieler Adolf Wilhelm, der Sohn des berühmten Geigenvirtuosen August Wilhelm, ging neulich in der Bewerbung um die erste Violinprofessur an der königlichen Akademie in Dublin, Irland, als Sieger hervor. Die größte private Käfersammlung befindet sich im Besitze des Professors Charles Jew in Pittsburgh, Pa. Der Genannte hat über 75,000 dieser Thiere systematisch geordnet in seinen Schränken. Er schätzt die ganze Sammlung auf einen Werth von \$50,000, und das soll noch ein geringer Preis dafür sein.

Ein eigenartiger Zustand ist in Vogbad, Rheinspalz, ausgebrochen. Seit Kurzem erhält nämlich daselbst kein Glockenton mehr, da der Lehrer mit der jährlichen Entschädigung von 11 Mark unzufrieden ist. Das Eigenartige dabei ist der Umstand, daß das Glockenseil dem Lehrer in die Schlaftube hängt, so daß er das Läuten ganz bequem in der Frühlings vom Bette aus befragen kann. Die armen Vogbadler werden also wohl oder übel dem ausländischen Lehrer nachgeben müssen, da er einen Fremden kaum in seine Internas eindringen lassen wird.

Lachend in den Tod gegangen ist der 19jährige Sohn des Berggoldes Höffinger in Wien. Er befand sich in einem Arbeitsraume mit seiner Geliebten, einer Dienstmagd, und nahm aus einem Kasten einen geladenen Revolver mit dem Bemerkten, er wolle denselben entladen. Thatsächlich nahm er fünf Patronen heraus, nur die sechste ließ er in der Ladetrommel. Dann setzte er den Revolver lachend an seine rechte Schläfe, indem er dem Mädchen zurief: „Jetzt, da der Revolver entladen ist, darf ich mich doch erschießen!“ Er rührte ein Schuß, und der junge Mann brach leblos zusammen.

**Welche Hälfte ist die bessere Hälfte?**

Die Pflichten einer Hausfrau sind anstrengender, als die Männer es sich vorstellen. Keinemachen allein—dies niemals beendete Arbeit—reist fortwährend ihre Kräfte auf. Wie wie die Hälfte der Arbeit des Mannes machen sie für sich gekonnt bekommen, wenn sie es will, und die Kosten sind so gering, daß sie kaum der Rede werth sind.



**FAIRBANKS GOLD DUST** Waschpulver

thut die größere Hälfte des Reinnachtens; thut es besser als irgend eine andere Methode; thut es leicht, schnell und billig. Geprüftes Patent—größte Erformung.

**THE N. K. FAIRBANKS COMPANY,** Chicago, St. Louis, New York, Boston, Philadelphia.

**Erste National Bank,** Grand Island, Nebraska. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen. Kapital und Heberschuß, \$120,000. E. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer.

**Grand Island Banking Co.** Kapital, \$110,000. E. A. Petersen, Präsident; J. B. Thompson, Vize-Präsident. G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimerger, Hilfskassirer. Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

**Kürschner's Konversations-Verikon**

ist ein Werk, das Jeder haben sollte. Es beantwortet Euch alle Fragen prompt u. richtig. Dies Buch ist sonst immer zu \$3.75 verkauft worden und war äußerst billig zu diesem Preise. Alle Abonnenten des „Anzeiger und Herald“ erhalten das Verikon, schön gebunden, gegen Nachzahlung von nur \$1. Um auswärts müssen 30 Cents für Porto beigefügt werden, da das Werk, verpackt, 4 Pfund wiegt. Jeder sollte diese Gelegenheit wahrnehmen. Es können nicht Alle 50 bis 60 Dollars ausgeben für ein Verikon, aber für einen Dollar ein vollständiges Konversations-Verikon zu bekommen, sollten sich Alle zu Ruhe machen.

Erleichterung in sechs Stunden. Callender's Verikon und Klaffenarbeit in sechs Stunden werden durch die „New Great South American Kürschner's“. Sie ist ein großes Buch wegen der außerordentlichen Accuratheit, mit welcher es Scherzen in der Hand, den Nerven und im Rücken bei Mann wie Weib erleichtert. Größter Verkauf von diesem Werke bisher ausgeführt. Wenn Ihr dieses Verikon für eine Gabe sucht, vieles ist das Verikon. Verkauf in St. Joseph, Mo., bei E. N. Wolbach, 104-106 Main St., Grand Island, Neb.

**CASTORIA.** Das Beste Was Ihr Frueher Gekauft Habt. Tragt die Unterschrift von **Chat. H. Fletcher.**

— Eine neue Ausgabe von **Rand McNally & Co.'s** deutschem Familien-Atlas der Welt ist soeben erschienen und enthält derselbe mehr und alles neue und bessere Karten. Der Preis ist um \$1.25 niedriger angelegt als der der vorigen Auflage und ist folglich nur \$2.50. Dies ist ein Werk das Ihr Euren Kindern anschaffen solltet und könnt Ihr ihnen kein besseres und schärferes Geschenk machen. Der Atlas ist soeben in unserer Office eingetroffen und wird an jede Adresse versandt gegen Einzahlung von \$2.50.

**Grand Island Marble Works** I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Ümzäunungen. Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Schtzt uns und spart Geld.

**Deutsche Baumschule** Unsere Bäume sind von bester Qualität, gesund und frei von schädlichen Insekten. Wir beghalten Frachtkosten auf Ordern die sich auf wenigstens \$10.00 belaufen.

**W. H. Thompson, Advokat und Notar,** Practizirt in allen Gerichten. Grundeigentums-Geschäfte und Collecttionen eine Spezialität.

**Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.** Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital. Office über Buchheit's Apotheke. Grand Island, Neb.

**Fremont Baumschule, B. E. FIELDS, Eigenthümer.** Alle Sorten Obst-, Schatten- und Bierbäume und Sträucher, Rosen, Erdbeeren u. s. w. Pflanzl in Nebraska gezeugene Bäume und seid sicher daß sie wachsen. Alle Waaren garantiert und ersehen wir Solches das nicht wächst. Schreibt um Preise wenn Ihr etwas an Bäume oder Sträuchern gebraucht.

**Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.** Eine gute, neue Nähmaschine ist zu mäßigem Preise zu verkaufen bei **J. B. Windolph.**

**THE Davis Machine Co. Chicago.** Drop Cabinet Liberty \$22.80 Sterling 20.85 Crescent 18.85

WARRANTED FOR 10 YEARS

Buy Direct and Save the Agent's Commission. If Machine is not as represented after 30 days' trial, will refund the money. Or we will ship C. O. D., with privilege of 30 days' trial, on receipt of \$5.00, Oak or Walnut.

The most Handsome, Light-Running Noiseless Machine, adapted to all kinds of work. Self-feeding cylinder shuttle, double feed, automatic tension release. Mostly up-to-date in every way. The best and most durable line of attachments, and made by one of the oldest and largest sewing machine Co's in the world.

Drop with a first-class house and get first-class results. Send stamp for our special Sewing Machine Catalogue, which tells you all about it, and how to send a machine on FREE TRIAL.

**The Davis Machine Co., Chicago.**